Erkrankungen durch Moral

Impulse zum Nachdenken

(2025/26)

Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer: Seit der Erschaffung der Welt wird die unsichtbare Wirklichkeit Gottes an seinen Werken erkennbar, man kann sie mit der Vernunft wahrnehmen. Daher sind diejenigen, die das leugnen, unentschuldbar. Denn obwohl sie Gott erkannt haben, haben sie ihn nicht als Gott geehrt und ihm gedankt; darum lieferte Gott sie durch die Begierde ihres Herzens der Unreinheit aus, „so dass sie ihren Leib durch ihr eigenes Tun entehrten. Sie vertauschten die Wahrheit Gottes mit der Lüge, sie **beteten das Geschöpf** an und verehrten es anstelle des Schöpfers (…) darum lieferte Gott sie

entehrenden Leidenschaften aus: Ihre Frauen tauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen; ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in Begierde zueinander.“ (Römer 1, 21-28)

In Anlehnung an den heiligen John Henry Newmann (1801-1809), möchte ich solche **praktizierende** Verhaltensweisen *moralische Erkrankungen* nennen. Newmann begründet das so: Weil das Gewissen dieser Menschen nicht die Sprache des Gesetzgebers (Gott) ist, wie es sein müsste, folgen sie (Zitat) „dem Diktat ihres eigenen Geistes“, der im Dienste der eigenen Bedürfnisse steht.

Sodann sagt Newmann in einem anderen Zusammenhang: „Haben sie Unrecht getan, so empfinden sie nicht die übernatürliche Reue, die sich auf Gott richtet, sondern Selbstvorwürfe und ein Gefühl der Erniedrigung. Sie nennen sich Narren, nicht Sünder. Sie sind zornig und ungeduldig, nicht demütig (…) Es ist ihnen peinlich, an ihre eigenen Gefühle zu denken oder über

sie zu sprechen. Das dem Katholiken so natürliche Bekennen ist ihnen unmöglich.“

Newmann spricht hier sogar von Irrglauben (Häresie), der die von Gott gegebenen moralischen Gesetze, welche das Gewissen erkennen kann, durch die eigenen Moralvorstellungen ersetzen. Tun das nicht auch heute gewisse Theologen?

Was nun?

Hier hilft Reue und die Beichte. Warum? Weil weder eine noch so effiziente psychologische Methode, noch die heutzutage boomenden fernöstlichen Meditationen haben die Kraft jede Schuld augenblicklich zu tilgen, was eine vollkommene Reue und Beichte, verbunden mit guter Absicht bewirken kann. Die Vollmacht dazu kommt von Jesus selbst:

„Wem ihr die Sünden vergibt, dem sind sie vergeben…“ (Quelle: Katechismus des katholischen Glaubens und Johannes 20,23)

Ist das nicht ein Grund zur Freude?

Dr. phil. M. von Jesensky